

# GLÜCKLICHE KONSISTENZ DER MASSNAHMEN WIRTSCHAFT BEHALTEN!

erschienen am 22. Januar 2021

„Die Überlegungen zu einer generellen Lockdown-Entscheidung für das gesamte Kreisgebiet des Burgenlandkreises sind das mindeste effektive Mittel zur Pandemiebekämpfung dann, wenn das Verständnis in großen Teilen der Bevölkerung.“, erklärt Michael Meißner, amtierender Kreisvorsitzender der FDP Burgenlandkreis, Mitglied im Bundestag, Wahlkreis 39 – Weißenfels und Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt.

Laut einer Mitteilung des Burgenlandkreises geschehen vor allem in der Verbandsgemeinde eine Inzidenz von knapp 860 Infektionen pro 100.000 Einwohner sehr hoch. „Eine Forderung nach einer temporären Aussetzung dieser konkreten Verbandsgemeinde könnte ich mich jedoch, für alle Einwohner erkennbar, auf Basis

nachvollziehbar und erfolgreich und klar festlegen, welches Ziel erreicht werden muss, damit die Beschränkungen wieder aufgehoben werden.

Ebenfalls bedarf es einer Begründung bezüglich der Geeignetheit der Maßnahmen. Der Landrat hat aus der Meldung entnehmen, dass die hohe Inzidenz vor allem auf die Pflegeheimen der Altenheime zurückzuführen ist. Man sollte deshalb überlegen, welche Maßnahmen, die speziell dazu führen, dass die Fallzahlen in diesem Bereich sinken. Die Maßnahmen sollten keine generelle Beschränkung der gesamten Bevölkerung, sogar des gesamten Kreisgebietes zur Folge haben.“, so der Landrat in seiner Erklärung.

Hintergrund: Der Landrat des Burgenlandes, Hans Eder, wurde heute Nachmittag in einer dpa-Meldung mit der Bitte informiert, angesichts des aktuellen Infektionsgeschehens im Burgenland eine Ausgangsbeschränkung bezüglich einer Ausgangsbeschränkung vorbereitet werde. Eder äußerte Bedenken, dass er bei unverändertem Infektionsgeschehen die Ausgangsbeschränkung nächste Woche in Kraft setzen wolle.